



SO ECOPLUS DIY-Center UG

(haftungsbeschränkt) i. G.

Wolfgang Bickel

Albert-Schweitzer-Str. 19

64668 Rimbach

Tel: 06253 860 515

bickelwolfgang@gmail.com

15.02.2015

BEHINDERTENFÖRDERUNG

Wir wollen ein Unternehmen für die Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigungen gründen. Unser Ziel ist es, deutlich zu machen, dass auch mit behinderten Menschen ein Unternehmen wirtschaftlich rentabel geführt werden kann.

Ein Zusammenschluss von Eltern und Betreuer behinderter Menschen soll die Beschäftigungsformen vorbereiten und sukzessive auch ihre zu betreuenden Personen eingliedern und fördern.

Themenschwerpunkte und Beschäftigungsformen im DIYCenter

Der DIY-Center (Offene Werkstatt) ist aus unserer Sicht ein Platz, an dem alle Menschen ihrem „handwerklichen“ Interesse nachgehen können. Handwerk, Kunst, Reparatur, Recycling, Upcycling und vieles mehr gehören dazu. Es werden Maschinen, Geräte, Werkzeuge und vor allem der nötige Platz zur Verfügung gestellt, aber auch Know-how vermittelt und Hilfestellung gegeben. Menschen können sich gegenseitig austauschen, kennenlernen und unterstützen.

Vorwiegende Ziele des DIY-Centers sind die Förderung von Eigenarbeit, Selbermachen, Neues Lernen, sich Bilden und Austauschen; also einfach von kreativem Denken & Handeln! Es gibt mehrere Fachbereiche: Holz, Metall, Elektro, Farben, Folien, Textil, Papier, um mal die wichtigsten zu nennen. Aus jedem Bereich werden Maschinen, Hand-/Elektrowerkzeuge und sonstige Geräte auf Leihbasis zur Verfügung gestellt, die nach Einweisung von Besuchern genutzt werden können.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus folgenden Einnahmen: Nutzungsgebühr, Werkzeug- und Maschinenmiete, Stauraummiete (Mietbox), Workshopkosten Mitgliedsbeiträgen, Spenden u.a.

Folgende Themenschwerpunkte sind aktuell angedacht. Die Zusammensetzung kann je nach Interesse und Eignung der Fläche variieren ...

Klassisch: Holz, Metall, Elektro, Textil, Farben, Papier, Folien, Kunststoffe, Glas.

Modern: 3D-Druck, Lasercut, Siebdruck.

Optional: (Erweiterung je nach Fläche und Nachfrage) Fahrrad, Computer, Schmuck, Töpfern etc.

Professionelle Fertigung:

Industrie:

Maschinengestelle, Schutzeinhausungen, Montagevorrichtungen, Arbeitsplätze, Arbeitsplatzverkettungen etc.

Wohnung und Büro:

Neuheit: Intelligentes Möbeldesign. Modularität – EINFACH GRENZENLOS

Beschäftigungsformen

1. Leitung:

Ingenieure, Techniker oder Meister haben die Aufgabe den Betrieb zu organisieren. Für einen geregelten Ablauf zu sorgen. Geräte und Werkzeuge zu beschaffen. Workshops und Maschineneinführungen zu organisieren. Anleiter für unterschiedliche Tätigkeiten zu sorgen. Mit Geschäftsleitung die Kostenstruktur festzulegen.

2. Anleiter:

Anleiter sind freie Mitarbeiter, die einen Beruf ausgeübt haben, jetzt in Rente sind und noch eine Nebenbeschäftigung suchen. Sie können aus beliebigen Fachbereichen kommen und sollen für ihren Fachbereich verantwortlich zeichnen. Sie werden Interessenten in Theorie und Praxis schulen und ihnen bei der selbständigen Tätigkeit beratend zur Seite stehen.

3. Heimwerker

die immer etwas für sich oder andere zu basteln oder reparieren haben. Die ständig neue Ideen haben, was noch alles in der Wohnung verschönert werden kann und wo noch ein Regal oder andere Sonderanfertigungen fehlen.

4. Rentner

die sich freuen, ihr Wissen weiterzugeben, andere zu unterstützen und auch gerne soziale Kontakte pflegen oder neue aufbauen möchten. Vielleicht möchten sie auch nur einen Nachmittag mit ihren Enkeln verbringen.

5. Künstler

die sich ein eigenes Atelier (noch nicht) leisten können und trotzdem einen Platz zur kreativen Entfaltung mit vielfältigen Materialien benötigen. Die sich statt an Holzschneiderei einfach mal an Schweißskulpturen versuchen wollen o.ä

6. Arbeitssuchende, Eingliederungswillige, Auszubildende

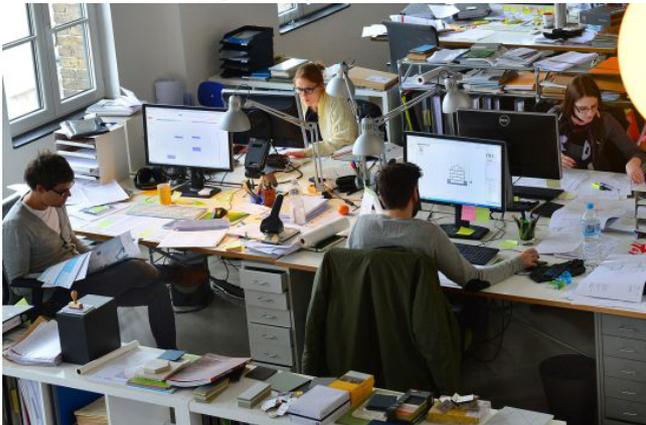
die sich mit handwerklichen Tätigkeiten auf eine Beschäftigung im Arbeitsmarkt vorbereiten wollen. Unterschiedliche Berufsfelder ausprobieren, ihr Wissen und Fähigkeiten weiter ausbauen und soziale Kontakte knüpfen möchten

7. Zugezogene

die neu in die Stadt oder Umgebung gezogen sind, nur für ein kurzes Projekt, einen Abend, eine Woche oder einen Monat verweilen wollen, denen die Decke des Hotelzimmers auf den Kopf fällt, die schnell und unkompliziert Anschluss zu anderen netten Leuten suchen.

8. Unternehmer, Ing-Büros, Architekten etc.

die für eine Angebotsabgabe einen Prototypen aus 3D-Druck oder Siebdruck benötigen. Die einfache Vorrichtungen benötigen, um Kleinserien zu montieren oder die Montageeinheiten, Fördereinrichtungen, ergonomische Arbeitsplätze, Schutzzäune etc. benötigen oder auch Montagearbeiten zu vergeben haben.



9. Die Restlichen

die sich in den vorher genannten Rubriken nicht direkt wiederfinden und dennoch Mitglied bei SOECOPLUS werden wollen, die aus individuellen Gründen kommen: der Atmosphäre, den Räumlichkeiten, den endlosen Möglichkeiten, der Gemeinschaft

Coworking

In Coworking Spaces - sinngemäß: Orte der Zusammenarbeit - arbeiten

Selbstständige Schreibtisch an Schreibtisch. Sie teilen Küche, Kicker und Konferenzraum - dabei entstehen oft kreative Ideen.